

# Aktuelles zum Sportentwicklungsplan

Es kam alles etwas anders, als zunächst geplant. Eigentlich wollten wir nach letztem Stand am 2.12.20 mit der Auftaktveranstaltung starten. Just als die Plakate fertig waren, entscheiden wir jedoch auf Grund der immer verschärfteren CORONA-Lage, dass wir die Auftaktveranstaltung verschieben wollen. In der derzeitigen Lage hätte der Workshop, auch virtuell, nicht den Anklang gefunden, den wir uns erhofft hätten.

Doch wir haben Alternativen geschaffen. Die Rückmeldungen an Interessensbekundungen war groß und der Wunsch, mehr darüber zu erfahren, ebenfalls. Somit baten wir Herr Dr. Göring um ein weiteres Video als eine Art Kurzvortrag zu dem Thema, damit es nicht mehr so abstrakt ist. Das Video bekommt aktuell noch Untertitel für Gehörlose und wir dann online gestellt. Außerdem haben wir mit ihm über das Thema Befragung gesprochen. Eine Befragung für Vereinsvorstände gibt es ja bereits. Wir dachten zunächst an eine weitere Befragung für die gesamte Bevölkerung. Herr Dr. Göring belehrte uns hier jedoch eines besseren, da die Ergebnisse vorhersehbar und wenig überraschend sein werden. Hierzu gab es bereits genug Studien und Erkenntnisse. Wir gehen nun also folgenden Weg: nach dem ersten richtigen Workshop schauen wir, ob sich daraus Fragen ergeben, die wir an diese gesamte Bevölkerung weitergeben wollen. Somit hätten wir eine gezielte Befragung zu einem bestimmten Themenkomplex. Die alternative Befragung ist jedoch kein Muss, sondern nur eine Option.

Stattdessen haben wir folgendes gemacht: Es gab über Zoom 2 Veranstaltungen im Dezember und Ende Januar für Vereinsvorstände als Reflexionsworkshop. Ihnen wurde im ersten Workshop Instrumente an die Hand gegeben, mit welchen sie sich gezielt Gedanken machen sollen, wo sie ihren Verein gerade sehen und wie sie den Verein in 10 Jahren sehen bzw. sehen wollen und wie man das am besten erreichen kann. Alle Unterlagen plus Protokolle wurden auf unsere Homepage gestellt, sodass sie transparent für alle Interessierten einsehbar und so z.B. auch der Einstieg in den 2. Termin erleichtert wurde, falls man am ersten nicht teilnehmen konnte. Auch die Presse wurde immer eingeladen. Es war ein großer Erfolg und sehr gut besucht.

Das fühlte sich schon wie ein kleiner Startschuss an und bot einen tollen Einstieg in die gemeinsame Arbeit mit den Vereinen.

Wir würden sehr gern mit Schülern aus der KGS kurz vor den Osterferien zwei Workshops durchführen (jeweils 13-15 und 16-18 Jahren á 2 h, max. je 12 Personen, Persönlich oder via Zoom). Eine Antwort der KGS steht aktuell noch aus, da diese sicher wegen Digitalisierung und CORONA gerade deutlich größere Baustellen haben. Auf diese beiden Workshops freuen wir uns wirklich sehr. Für Dr. Göring wären diese auch eine kleine Premiere, aber letztlich sind die Jugendlichen die Vereinsmitglieder und Ehrenamtlichen der Zukunft. Und um die dreht sich letztlich auch alles. Warum also nicht auch direkt an die Zukunft herantreten?!

Nach den Osterferien hoffen wir, dass wir dann tatsächlich mit den Workshops starten dürfen. Die Auftaktveranstaltung lassen wir weg. Wir haben von Herrn Dr. Göring ein weiteres Video erhalten, was den Sportentwicklungsplan näher erläutert. Es fehlen jetzt nur noch die Untertitel. Dann geht es online. Und letztlich ist das auch der gesamte Inhalt der Auftaktveranstaltung. Er wird den Kontext nur kurz zum ersten Workshop nochmal anreißen. Wir würden die beiden Workshops gern in einem maximalen Abstand von 2 Wochen durchführen, um die verlorene Zeit wieder aufzuholen. Dennoch haben wir vorsorglich schon mal beim RSB angefragt, ob wir unseren Förderantrag vom LSB eventuell

verlängern dürfen. Dieser ist aktuell bis 31.12. angelegt. Ein Plan B ist nie verkehrt, aber wir bleiben optimistisch, dass wir den Zeitplan einhalten können.

Des Weiteren entwickeln wir unsere Datensammlung weiter und geben ihnen nun ein Leben. Zunächst haben wir alle Vereine und die angebotenen Sportarten gesammelt, viele wurde noch von den Vereinen selbst ergänzt, sodass sich langsam ein umfängliches Bild ergab. Zusammen mit Wander- und Radwegen und in Kombination mit dem Kulturatlas vom letzten Jahr wollen wir diese Daten in eine dynamische Neustadtkarte einpflegen. Somit kann man sich z.B. alle Fußball- oder Schwimmmöglichkeiten in NRÜ anzeigen lassen, oder: Was kann man eigentlich alles in Mariensee machen – sportlich und kulturell? Diese Karte wird ein erster großer Meilenstein im Projekt und auch im Hinblick auf den Tourismus auf jeden Fall sehr nachhaltig sein.